

Unser Marktplatz - unser Mittelpunkt, unsere Wege, unsere Zukunft

Sie haben es in der Hand!

Bitte gehen Sie am **14.12.2025** zum Abstimmen!

Wenn Sie mit **JA** stimmen:

Platanen werden laut **Fachfirma**
sehr wahrscheinlich nicht überleben.

Neues Konzept muss erst wieder
demokratisch **ausgearbeitet** werden.

Neugestaltung des Marktplatzes
verzögert sich auf unbestimmte Zeit.

Es drohen **Mehrkosten** von
mindestens **350.000 €**.

Bereits **bezahlte** **Planungskosten**
sind **verloren**.

Geld fehlt der Stadt an anderen Stellen.

Wenn Sie mit **NEIN** stimmen:

Platanen erhalten eine **reale**
Überlebenschance.

Die **Neugestaltung** des Marktplatzes
geht den **demokratisch** gefundenen
Weg weiter.

Es entsteht **keine** **Zeitverzögerung**.

Es entstehen **keine** **unnötigen**
Mehrkosten.

Zugesagte **Fördergelder** bleiben
erhalten.

„Die Bäume überstehen trotz
Sicherungsmaßnahmen die Baumaß-
nahmen nicht ohne Schaden, wenn
sie währenddessen am Standort
bleiben!“ Zitat der Firma Opitz GmbH&Co KG, Heieck

Um die Sanierung im Bereich des Brunnens durchführen zu können,
müssen die Bäume ausgegraben werden.

Stimmzettel

für den Bürgerentscheid
am 14. Dezember 2025



Sind Sie dafür, dass die vier bestehenden Platanen auf dem
Marktplatz in Gerolzhofen am derzeitigen Ort erhalten bleiben
und nicht im Zuge der Marktplatzsanierung entfernt werden?

Sie haben eine Stimme.

Ja

Nein

Wir, die Stadträtinnen und
Stadträte der Fraktionen von
CSU, FW und SPD, werden
mit **Nein** stimmen,
weil wir
hinter dem demokratisch
gefundenen Konzept der
Marktplatzneugestaltung
stehen.

Unser **Marktplatz** ist **Identität, Begegnungsort, Wirtschaftskraft, Geschichte und Zukunft** in einem. Genau deshalb muss seine Neugestaltung mit klarem Verstand und viel Feingefühl erfolgen. Unbestritten ist, dass die in die Jahre gekommene Oberfläche sowie die darunterliegenden Leitungen dringend saniert werden müssen. Dieser Pflichtaufgabe der Stadt soll nun endlich nachgekommen werden. Der Weg bis hierher war lang, lehrreich und von einem breiten demokratischen Prozess geprägt.

Wir möchten Ihnen im Vorfeld des Bürgerbegehrens diesen Weg aufzeigen, wichtige Informationen für Ihre Entscheidung am 14.12.2025 mitgeben, aber zunächst mögliche Konsequenzen des Ausgangs des Bürgerentscheids skizzieren.

Es gibt unterschiedliche Szenarien, von denen wir Ihnen drei mögliche skizzieren:

Szenario 1

Architekt bleibt und plant neu:
voraussichtliche Mehrkosten 350.000 €

Der Architekt setzt auf seiner Grundidee auf, aber die Planungen in den Leistungsphasen 3 bis 7 müssen neu erstellt und dafür rund 350.000 € zusätzlich ausgegeben werden. Diese Planungskosten müssen ein zweites Mal ausgegeben werden und belasten so den Stadthaushalt doppelt. Ob die zugesagten Fördergelder für die erste Planung, die nicht umgesetzt wird, überhaupt fließen, ist völlig ergebnisoffen. Eine zweimalige Förderung wird es nicht geben.

Preissteigerungen durch den Zeitverzug und weitere zusätzliche Kosten sind noch nicht berücksichtigt.

Szenario 2

Architekt steigt aus - komplette Neuplanung:
voraussichtliche Mehrkosten 700.000 €

Da die Umgestaltung des Bereiches um den Brunnen und die Öffnung des Platzes durch neue Bäume einen zentralen Punkt in den Planungen des Architekten darstellen, besteht das Risiko, dass dieser aus dem gesamten Projekt aussteigt. Die gesamten Planungen (rund 500.000 € - bereits ausgegeben) müssen neu erstellt werden. Die ersten Planungskosten sind verloren. Wahrscheinlich müssen bereits erhaltene Fördermittel für die nicht umgesetzte Planung zurückgezahlt werden. Auch hier wird nicht zweimal gefördert.

Neue Planungskosten sind unklar, ebenso ob ein neuer Entwurf günstiger ist als der Aktuelle. Rechtsstreitigkeiten können zudem mindestens 200.000 € kosten. Ein neues mehrheitsfähiges Konzept für die Neugestaltung des Marktplatzes muss erst gefunden werden. Dies wird erneut Zeit benötigen. Preissteigerungen und weitere Zusatzkosten sind nicht berücksichtigt.

Szenario 3

Keine Neugestaltung - Marktplatz wird nur saniert:
voraussichtliche Mehrkosten 700.000 €

Wenn nur das Nötigste (Oberfläche, Leitungen) saniert wird, gibt es keine Fördergelder. Die bereits ausgegebenen Planungskosten von rund 500.000 € sind verloren.

Die Neugestaltung kostet nach Abzug der Fördergelder rund 4,3 Mio €. Eine reine Sanierung des Marktplatzes kostet rund 4,5 Mio € (200.000 € mehr) und wird nicht gefördert. Eine reine Sanierung würde also Mehrkosten von mindestens 700.000 € verursachen.

Zusatzkosten sowie Preissteigerungen sind nicht berücksichtigt.

Mehrheit stimmt mit **JA** beim Bürgerentscheid:

Mehrheit stimmt mit **NEIN** beim Bürgerentscheid:

Die Planungen und Arbeiten zur Neugestaltung werden fortgesetzt. Die Pläne und Visualisierungen finden Sie auf der **Homepage** der **Stadt Gerolzhofen** über den QR-Code.



Wenn Sie über den Marktplatz laufen, merken Sie es selbst: Der Marktplatz **muss** erneuert werden, jetzt und ohne weiteren Aufschub.

Das Landratsamt hat die städtischen Haushalte 2024 und 2025 zwar genehmigt, aber Aufgrund der angespannten Haushaltsslage weist das Landratsamt darauf hin, dass die Stadt ihre freiwilligen Leistungen überdenken muss.

Fallen die genannten Mehrkosten an, sind ab 2026 Kürzungen zu erwarten, zum Beispiel bei den Förderungen für Kultur, Vereine, Spielplätze

Zahlreiche öffentliche Stadtratssitzungen zum Thema "Marktplatz", öffentliche Ausstellungen der Pläne sowie Bürgerbeteiligungen

Zeitplan des demokratischen Weges

2018

Der Stadtrat beschließt, in ein Vergabeverfahren für die Sanierung des Marktplatzes einzusteigen. Dieses wird vorbereitet und der Stadtrat entscheidet sich für den Planungswettbewerb. Dieser ist für den Fördergeldgeber verpflichtend. Die Vorgaben des Wettbewerbs sehen vor, dass man an den Siegerentwurf weitestgehend gebunden ist.

2021

Der Planungswettbewerb wird durch ein Büro vorbereitet, die Auslobungsunterlagen in Stadtratssitzungen öffentlich vorgestellt und demokratisch angepasst. Neben einer Informationsveranstaltung findet ein Aufruf zur Bürgerbeteiligung für die Anpassung der Wettbewerbsunterlagen statt.

2022

Die finalen Auslobungsunterlagen werden im Stadtrat öffentlich diskutiert und der Wettbewerb gestartet.

In einer Preisgerichtssitzung werden alle eingegangenen Entwürfe diskutiert und die drei Sieger gekürt. Dabei ist die Juryentscheidung einstimmig.

Der Gewinnerentwurf wird nicht nur in einer Ausstellung, sondern auch in einer Teilbürgerversammlung vorgestellt und diskutiert.

Der Entwurf wird im Stadtrat öffentlich diskutiert und dem Planer erste konkrete Änderungswünsche mitgegeben.

2023

Der Sachstand der Planungen wird wiederholt öffentlich vorgestellt und dem Planer weitere Änderungswünsche mitgeteilt. Der Vorentwurf des Architekten wird präsentiert und öffentlich diskutiert. Am Brunnen sind nun drei statt des einen Baumes im Wettbewerbsplan vorgesehen.

Die Pläne werden mehrheitlich beschlossen (13:4), Einzelanträge der Fraktionen dazu diskutiert und unter anderem ein Antrag von geo-net zum Erhalt der Platanen mehrheitlich (4:13) abgelehnt, um den Planungsprozess zur Neugestaltung nicht zu beenden.

2024

Der fertige Entwurfsplan und eine erste Kostenschätzung werden öffentlich vorgestellt. Es standen für das gesamte Projekt rund 7,8 Millionen Euro im Raum, von denen die Stadt nach Abzug der Fördergelder noch rund 4,8 Millionen Euro selbst zu zahlen hätte. Einsparmöglichkeiten sollen erarbeitet werden.

Diese werden öffentlich vorgestellt und diskutiert. Die Kostenschätzungen liegen nun bei rund 6,2 Millionen Euro für das Gesamtprojekt, von denen dennoch knapp 4,3 Millionen Euro von der Stadt selbst finanziert werden müssen (Hinweis: Nicht alle anfallenden Kosten sind auch tatsächlich förderfähig!). Mehrheitlich entscheidet sich der Stadtrat erneut gegen einen Erhalt der Platanen (erneuter Antrag von geo-net) und für die Weiterplanung, in die die vorgestellten und beschlossenen Kosteneinsparungen eingearbeitet werden.

2025

Es wird öffentlich beschlossen, dass die Platanen ausgegraben und an Privatpersonen verschenkt werden.

Im März wird die Genehmigungsplanung öffentlich vorgestellt und die Gesamtkosten mit rund 6,2 Millionen präzisiert.

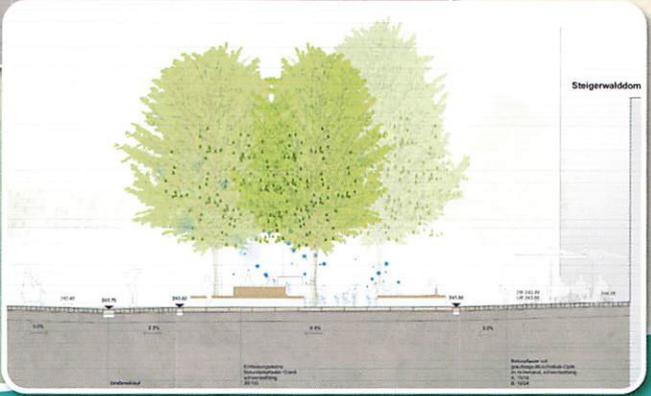
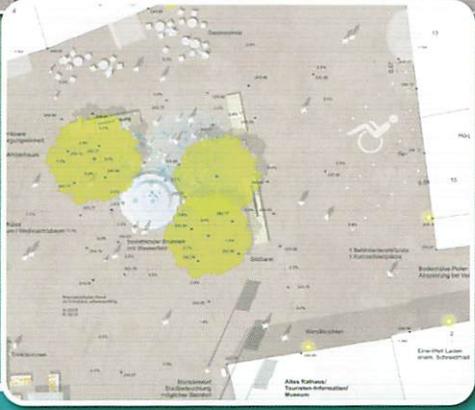
Die Planungen werden weiter verfolgt und erste Gewerke werden bis zur Sommerpause bereits vergeben.

Der Stadtrat ist dem Wohle der Stadt und seiner Bürger verpflichtet. Wir sind absolut für gelebte Demokratie und Bürgerbeteiligung, aber nicht zu einem Zeitpunkt, an dem es der Stadt viel Geld kostet und alles verzögert. Auch in unseren Reihen gibt es Stadträtinnen und Stadträte, die mit den aktuellen Planungen nicht zu 100% einverstanden sind. Aber wir akzeptieren demokratisch getroffene Entscheidungen, die auch immer mit Kompromissen verbunden sind. Wir stehen hinter der aktuellen Planung und jetzigen Umsetzung ohne Aufschub.



Was sind grundlegende Ideen der aktuellen Planung?

- Zukunftsorientierter, offener, weitläufiger und attraktiver Marktplatz
- Wasserspiel mit drei neuen Bäumen im Bereich um den Brunnen für mehr Aufenthaltsqualität
- 12 Bäume mehr als jetzt! Der Marktplatz wird grüner!
- Der Bereich um den Brunnen wird sinnvoller beschattet als es aktuell der Fall ist.
- Die bestehenden Bäume sind zu niedrig, die neuen Bäume können den Platz viel schöner ausgestalten. Die neue Anordnung der Amberbäume verbessert die Nutzung des hinteren Bereiches in Richtung der ehem. Apotheke.
- Neue Räume werden geschaffen, z.B. durch das Platanendach im Süden für Außengastronomie und zum Verweilen im Schatten der Bäume.



V.i.S.d.P.:
 Burkhard Wächter - Bischofsweg 2, 97447 Gerolzhofen
 Günter Iff - Johannes-Melber-Str. 3, 97447 Gerolzhofen
 Erich Servatius - Königbergstr. 10, 97447 Gerolzhofen